

Offenburger Tageblatt

Gewerbegebiet DYN A 5 wächst

Bürgermeister aus Ettenheim und Mahlberg freuen sich über ansiedlungswillige Unternehmen

Die öffentlichen Bereiche im Industriegebiet DYN A 5 gehören jetzt dem Zweckverband der Gemeinden Ettenheim und Mahlberg. Für eine Reihe von Grundstücken gibt es weitere ernsthafte Interessenten, die den Zufluss an Steuern für beide Stadtkassen am Laufen halten.

VON HERBERT GABRIEL

Ettenheim/Mahlberg. Der Himmel strahlte mit den Bürgermeistern Bruno Metz (Ettenheim) und Dietmar Benz (Mahlberg) um die Wette, als sie mit dem Ettenheimer Stadtkämmerer und DYN A5-Geschäftsführer Stefan Hattenbach gestern verkündeten, welche Fortschritte das dem Zweckverband beider Gemeinden gehörende Industriegebiet entlang der A 5 macht.

Allem voran steht die Übernahme der öffentlichen Bereiche, mit der der Zweckverband faktisch Eigentümer von 1,4 Kilometer Straßen mit der dazugehörenden Infrastruktur geworden ist. »Das gibt uns die Möglichkeit, öffentlich-rechtlich tätig zu werden, wenn wir Verstöße gegen Bestimmungen ahnden wollen. Wie zum Beispiel das Abstellen von Containern oder abgemeldeten Fahrzeugen am Straßenrand«, er-



Sind zufrieden mit der Entwicklung im Industriegebiet DYN A 5 (von links): Geschäftsführer und Ettenheimer Stadtkämmerer Stefan Hattenbach, Ettenheims Bürgermeister Bruno Metz und Mahlbergs Rathauschef Dietmar Benz.

Foto: Herbert Gabriel

klärte Bruno Metz den durch die von der Kommunalentwicklung, einer Landesbank-Tochter, übernommenen Besitzerwechsel.

Diese Übernahme war schon bei Vertragsabschluss mit der Landesbank vereinbart worden, sie brachte beiden Gemeinden steuerliche und finanzielle Vorteile, die sich in günstigen Erschließungskosten niedergeschlagen haben.

Dies ist auch ein Grund für einen in den letzten Tagen abgeschlossenen Grundstücksverkauf, über den beide Bürgermeister erst Details nennen möchten, »wenn ein Bauantrag

gestellt wird«. Es handle sich bei dem Käufer des Eckgrundstücks Nicola-Tesler-Straße/Rudolf-Hell-Straße um »eine Infrastruktureinrichtung für das Gebiet«. Das 5000 Quadratmeter große Areal ist mittlerweile bezahlt, der Erlös wird zur Tilgung der derzeit 9,5 Millionen Euro hohen Verpflichtung in unterschiedlichen Tranchen verwendet, die wiederum im Rahmen des Finanzmanagements den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Die laufenden Einnahmen in Höhe von bisher 300 000 Euro aus Grund- und Gewerbesteuer und Konzessionsabgaben sowie

die Erlöse aus Wasser- und Abwasserberechnungen werden zur Zinstilgung verwendet, die sich auf jährlich 400 000 Euro belaufen.

Von den 32 Hektar des Industriegebietes sind mittlerweile 7,5 Hektar bebaut, für drei gibt es Optionen und Kaufverpflichtungen, für weitere sechs Hektar »laufen Gespräche in unterschiedlicher Tiefe«, die sich nach Jahren des Stillstandes erfreulich entwickeln, wie beide Bürgermeister bestätigen. »Wenn mal gebaut ist, dann geht es voran«, weiß Benz.

Bau noch in diesem Jahr

Der Mahlberger Bürgermeister blickt auf ein zwischen Autobahn und Firma Würth gelegenes Grundstück, für das es eine »handfeste Vereinbarung« gebe, das noch in diesem Jahr bebaut werden sollte und bei dem es sich um ein Unternehmen aus dem Bereich Dienstleister/Handel ohne emissionsrelevante Probleme handle. Die beiden Bürgermeister zeigen sich mit der Entwicklung zufrieden, wenn auch zwei einst ernsthafte Interessenten ihre Ambitionen zurückgestellt hätten. »Dafür gibt es immer wieder Anfragen bisher noch nicht bekannter Unternehmen, die auch von der Nähe zur Autobahn profitieren wollen, wie es beispielsweise Wohnwagen-Ernst direkt an der A 5 verzeichnen kann.«

4.6.2009